

# Einführung

Dieses Buch stellt den Masterplan der University of Oregon vor. Es definiert einen Prozess, der kann, mit ein paar geringfügigen Änderungen als Masterplan von jeder Gemeinde in allen Teilen der Welt übernommen werden. Es ist das dritte in einer Reihe von Büchern, die eine völlig neue Herangehensweise an Architektur und Planung beschreiben; Der Strich veranschaulicht detaillierter, wie dieser Prozess durchgeführt werden kann. In diesem Sinne beschreibt das Buch ein Experiment. Wenn das Experiment erfolgreich ist, hoffen wir, dass es ein Paradigma für Projekte darstellt, die auf der ganzen Welt in ähnlichen Gemeinschaften durchgeführt werden.

Die University of Oregon beherbergt ungefähr 15.000 Studenten und 3.300 Fakultäts- und Mitarbeitermitglieder (1973). Es liegt am Stadtrand von Eugene, einer kleinen Stadt mit etwa 84.000 Einwohnern. Die Universität wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet. Während des größten Teils seiner Existenz beherbergte es nur ein paar tausend Studenten; erst in den letzten 10 Jahren hat sie die 10.000-Studenten-Marke überschritten. Der dramatische Anstieg in den letzten Jahren hat zu einem Krisenzustand geführt, der für sich schnell entwickelnde Gemeinschaften charakteristisch ist, aufgrund der Belagerung einer großen Anzahl von Verlagen, die viele Millionen Dollar kosten und von der Regierung hauptsächlich für technologische Aktivitäten finanziert werden. Die Universität, die von dieser technologischen Invasion überschwemmt wurde, benötigte einen allgemeinen Plan, um ihre Entwicklung zu regulieren und die Campusumgebung wieder so rational, vital und gesund zu machen, wie sie zuvor war, um nicht zu erliegen. Wir haben die Universitätsleitung davon überzeugt, dass dies nur durch die Zustimmung zu einem experimentellen Planungsprozess möglich ist völlig neu. Sie stimmten zu, diesen Prozess zu versuchen.

Der Prozess selbst ist eine praktische Manifestation der in den Bänden 1 und 2 vorgestellten Ideen. Der erste Band, *The Timeless Way of Building*, illustriert eine Theorie des Planens und Bauens, die in ihren wesentlichen Zügen eine moderne postindustrielle Version der traditionellen Planungsprozesse der alten vorindustriellen Zeit ist, die für Jahrtausende die Geburtsstunde der schönsten Städte und Bauwerke der Welt.

Der zweite Band, *A Pattern Language*, veranschaulicht klar eine Reihe von Regeln für Planung und Design und definiert Muster in jedem Maßstab, von der Struktur einer Region bis zur Art, auf ein Fenster zu starren, die alle so dargestellt werden, dass a der Laie kann damit eine aus ökologischer Sicht zufriedenstellende und gesunde Umgebung für sich und seine Aktivitäten gestalten.

Dieser dritte Band stellt den Masterplan für die University of Oregon vor und veranschaulicht eine Möglichkeit, diese Konzepte in einer Gemeinde in die Praxis umzusetzen. Allerdings müssen wir gleich sagen, dass es sich hier um eine Gemeinschaft besonderen Typs handelt. Im Gegensatz zu den meisten Gemeinden hat es nur einen Eigentümer (den Bundesstaat Oregon) und ein einziges zentralisiertes Budget. Diese Situation ist nicht nur ungewöhnlich, sondern steht auch jenen Bedingungen entgegen, die tatsächlich notwendig sind, um jene konstruktive Methode, die wir das «zeitlose Bauen» nennen, in der Gesellschaft durchzusetzen. Wir glauben jedoch, dass es trotz dieser Einschränkungen möglich ist, eine modifizierte Version dieser Bauweise herzustellen; und dieses Buch versucht neben der Funktion, den Masterplan für die University of Oregon vorzustellen,

auch, diesen Prozess zu definieren.

Dieser Prozess kann vollständig auf alle anderen Gemeinschaften angewendet werden, in denen es einen einzigen Eigentümer und ein einziges zentralisiertes Budget gibt. So kann es zum Beispiel für die Gestaltung eines Kibbuz, eines Krankenhauses, einer Industrieanlage, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Genossenschaft, in allen Situationen, in denen der Begriff des Privateigentums abgeschafft ist, und in jeder von einem Staat zum Wohle seiner Bürger geleiteten Fürsorgeeinrichtung.

Wir wiederholen, dass wir Institutionen dieser Art nicht für ideal halten. In einem späteren Buch werden wir den Prozess der Entwicklung zu einer Gemeinschaft beschreiben, die unserem Ideal am nächsten kommt, das heißt, in der die Menschen, die sie bilden, die Häuser, in denen sie leben, das gemeinsame Land und die Werkstätten besitzen und in denen die Das Budget ist nicht zentralisiert. Nichtsdestotrotz schlagen wir in diesem Buch einen Prozess vor, der es den Menschen ermöglicht, sich selbst unter den nicht idealen Bedingungen einer zentralisierten Budgetierung um ihre Umwelt zu kümmern und eine gewisse Kontrolle über ihr eigenes Leben zu haben.

Dieses Buch wirft einen besonderen Blick darauf, welche praktischen Schritte unternommen werden müssen, um dies zu erreichen. Wir glauben insbesondere, dass der Prozess des Bauens und Planens in einer Gemeinschaft nur dann eine Umgebung schaffen kann, die den menschlichen Bedürfnissen entspricht, wenn er den folgenden sechs Entwicklungsprinzipien folgt:

1. Das Prinzip der organischen Ordnung.
2. Das Partizipationsprinzip.
3. Das Prinzip des Wachstums durch Teile.
4. Das Prinzip der Muster.
5. Das Diagnoseprinzip.
6. Das Prinzip der Koordination.

Wir empfehlen, dass die University of Oregon und jede andere Gemeinde mit einem einzigen Eigentümer und einem zentralisierten Budget diese sechs Prinzipien anstelle des konventionellen Masterplans und der traditionellen Budgetierungskriterien übernehmen, um Verwaltungsressourcen freizusetzen, die sie den Menschen ermöglichen, das zu entwerfen Räume, in denen sie tätig sind, und jenen demokratischen Prozess einzuleiten, der ihre Kontinuität und Flexibilität gewährleistet.

Um so konkret wie möglich zu sein und einen Überblick über das Buch zu geben, skizzieren wir nun diese sechs Prinzipien.

1. Das Prinzip der organischen Ordnung. Planung und Bau unterliegen einem Prozess, der das Ganze nach und nach aus lokalen Eingriffen hervorgehen lässt.
2. Das Partizipationsprinzip. Alle Entscheidungen darüber, was und wie gebaut wird, liegen bei den Benutzern.
3. Das Prinzip des Wachstums durch Teile. Die in jeder Haushaltsperiode durchgeführten Bauarbeiten werden hauptsächlich auf kleine Projekte ausgerichtet sein.
4. Das Prinzip der Muster. Jedes Projekt und jede Konstruktion basiert auf einer Reihe gemeinsamer Planungsprinzipien, die von der Gemeinde übernommen und als Muster definiert werden.
5. Das Diagnoseprinzip. Die Effizienz des Ganzen wird durch eine jährliche Diagnose sichergestellt,

die in jedem Moment des Lebens der Gemeinschaft detailliert aufzeigt, welche Bereiche vital und welche tot sind.

6. Das Prinzip der Koordination. Letztlich wird die langsame Entstehung einer organischen Gesamtordnung durch ein Vergabekriterium sichergestellt, das den Verlauf einzelner Projekte regelt! von Benutzern durchgeführt.

In den folgenden sechs Kapiteln werden diese sechs Prinzipien genauer definiert.

Jedes Kapitel kann als Diskussion betrachtet werden, die mit einer detaillierten Illustration eines dieser Prinzipien endet. In jedem Kapitel wird ein Prinzip diskutiert und wie es im Zusammenhang hergeleitet wurde unserer Arbeit als Planer an der University of Oregon. Unsere Beispiele stammen von der University of Oregon, und viele unserer Prozesse zur Verbesserung der Umwelt entsprechen der aktuellen Richtlinie der University of Oregon. Wir hatten überlegt, das Problem allgemeiner zu behandeln, entschieden uns aber schließlich, dass ein Buch, das sich auf ein praktisches Beispiel bezieht, klarer und überzeugender wäre, da es eng mit den spezifischen Details der University of Oregon zusammenhängt.

Jeder, der liest, was wir über diese Prinzipien geschrieben haben, wird sie an die Bedürfnisse seiner Gemeinschaft anpassen können. Obwohl diese Prinzipien für Gemeinschaften mit einem einzigen Eigentümer und einem zentralisierten Budget entwickelt wurden, glauben wir schließlich, dass einige Versionen modifiziert und dezentralisiert durch diese Prinzipien werden wahrscheinlich alle jene Gemeinschaften befolgen, in denen Menschen auf der Suche nach organischen und menschlichen Ergebnissen sind. In diesem Sinne glauben wir also, dass die Essenz dieser sechs Prinzipien grundlegend für alle Prozesse ist, in denen die „zeitlose Art des Bauens“ möglich ist.

---

Revision #1

Created 19 October 2025 20:54:06 by investigatione

Updated 19 October 2025 20:54:20 by investigatione